

# Fussballer nicht im Abseits stehen lassen

Der Bezirk Einsiedeln will 1,7 Millionen Franken an einen neuen Fussballplatz bezahlen

**Der Fussballclub Einsiedeln benötigt dringend einen Kunstrasenplatz. Der Bezirksrat will das Vorhaben mit 1,7 Millionen Franken unterstützen.**

fz. 370 lizenzierte Spieler in 22 Mannschaften haben sich die beiden Rasenplätze auf dem Rappenmösli und in der Schlyffi für Meisterschaftsspiele und Trainings zu teilen. Zusätzlich steht für den Trainingsbetrieb der altherwürdige Sandplatz auf dem Steinel-Areal zur Verfügung.

Die Firma Steinel AG, die den Platz über Jahre hinweg gratis zur Verfügung gestellt hat, möchte die Parzelle indes einer neuen Nutzung zuführen. Ohne einen neuen Allwetterplatz ist der Spiel- und Trainingsbetrieb für den traditionsreichen Verein in Zukunft deshalb nicht mehr möglich.

## Projekt steht

Der FC Einsiedeln plant aus diesem Grund in der «Oberen Allmeind» und in unmittelbarer Nähe zur Beachvolleyballanlage den Bau eines Kunstrasenplatzes. Die Genossame Dorf-Binzen als Grundeigentümerin der Parzelle hat eine Abtretung im Baurecht zu einem Vorzugszins von einem Franken pro Quadratmeter bereits zugestimmt.

Der Kunstrasenplatz misst 64 mal 110 Meter. Dazu kommt ein Übungsbereich mit den Ausmassen von 64 mal 26 Meter. Südlich des Allwetterplatzes ist ein öffentlicher Parkplatz geplant. Dazwischen wird ein Gebäude für Garderoben, WC

sowie Material- und Geräteraum erstellt. Der Kunstrasenplatz ist von Februar bis November bespielbar und wird nach Möglichkeit vom Schnee befreit.

## Finanzierungsnachweis erbringen

Gemäss einer vorliegenden Kostenschätzung von Anfang Jahr belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 2,4 Millionen Franken. Da der Fussballclub seine beiden bestehenden Fussballplätze sowie das Clubhaus weitgehend aus eigener Kraft und durch Gönnerbeiträge finanziert hat, übersteigt das Vorhaben die finanziellen Mittel des Dorfervereins. Aus eigenen Mitteln und durch Dritte kann er 700'000 Franken beisteuern. Für den Rest beantragt er einen Bezirksbeitrag von 1,7 Millionen Franken.

Bezirksrat und Rechnungsprüfungskommission beantragen der Bezirksgemeinde vom 17. Oktober, dem Begehren zuzustimmen und es an die Urne zu überweisen, verlangen vom FC Einsiedeln aber auch einen Finanzierungsnachweis. Die Volksabstimmung ist für den 27. November vorgesehen.

## Offen für die Bevölkerung

Der Kunstrasenplatz soll allerdings nicht nur dem Fussballverein, sondern auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Der Bezirk Einsiedeln und der FC Einsiedeln haben vereinbart, einen Dienstbarkeitsvertrag abzuschliessen.

Dieser sieht vor, dass der Platz und die Einrichtungen den Schulen, den Einsiedler Vereinen und auch Privatpersonen für Trainings oder einfach zum Spielen zur Verfügung stehen. Ähnliche Regelungen, so



Planausschnitt des Vorprojektes: Der Kunstrasenplatz soll gegenüber der ehemaligen Zeughausanlage in der Oberen Allmeind zu liegen kommen.

der Bezirksrat, bestünden auch in Freienbach und Lachen und würden sich bewähren.

## Beitrag an den Unterhalt

Der vom Bezirk in Aussicht ge-

stellte einmalige Beitrag muss gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden innert acht Jahren abgeschrieben werden. Die anfallenden Beiträge werden der Laufenden

Rechnung belastet. Zusätzlich erhält der FC Einsiedeln auch einen Beitrag an den Unterhalt des Platzes für die öffentliche Nutzung und den Unterhalt der WC-Anlagen.

Bezirksbeitrag an den Fussballclub Einsiedeln für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes. Bezirksgemeinde: Montag, 17. Oktober 2011, 20 Uhr, Gemeindegemeinschaftsraum Altes Schulhaus. Volksabstimmung: 27. November 2011